Fliegerabwehr im Zeitgeschehen von 60 Jahren

Autor(en): **Wyder, Theodor**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **72 (1997)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715467

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fliegerabwehr im Zeitgeschehen von 60 Jahren

Von Theodor Wyder, Uvrier/Sion

ERSCHLOSSEN EMDDOK
MF 467 / 767

60 Jahre bedeuten für einen Menschen Reife und Erfüllung; ein Leben in Harmonie von Wünschenswertem und Notwendigem. Eine Harmonie für 60 Jahre Fliegerabwehr ist eine stete Herausforderung zur Anpassung der Ausbildung und zur Forschung nach flexiblen Waffensystemen.

Die Fliegerabwehr im Entstehen

Die Fliegerabwehr bekämpft Angriffe aus der Luft und verhindert feindliche Luftaufklärung. Bereits im Ersten Weltkrieg waren entsprechende Geschütze im direkten Richtverfahren (Visiere an der Waffe) im Einsatz. Eine Fliegerabwehrkanone (Flab) zeichnet sich aus mit einem unbeschränkten Seiten- und Höhenrichtfeld, einer schnellen Schussfolge und einer hohen Geschossanfangsgeschwindigkeit.
Seit 1927 hat die Abteilung für Artillerie regelmässig in kleiner Zahl Rekruten ausgebildet. Mit der Gründung der Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr (Verfügung des EMD vom 19. Oktober 1936) sind auch die Fliegerabwehrtruppen als eigenständige Waffengattung aus der Taufe gehoben worden.

... in der Bewährung

Im Frühjahr 1938 fand das erste Flab-Schiessen auf dem Flab-Schiessplatz Zuoz/S-chanf statt. Bei der Allgemeinen Mobilmachung am 2. September 1939 betrug der Einrückungsbestand der Flab knapp 700 Mann. Sie bezogen mit den 7,5-cm-Geschützen Stellung im Raum der Flugplätze Dübendorf und Thun und mit den 20-mm-Geschützen in Schaffhausen, Pruntrut, Gümligen und Langnau im Emmental. Bei der Zweiten Generalmobilmachung am 29. April 1940 beschloss der Bundesrat auf Antrag des EMD, 60 Doppel-Mg zur Verteidigung der Flugplätze und weitere 100 Flab-Kanonen des Kalibers 34 mm mit insgesamt 400 000 Schuss zu beschaffen. Nach dem Zweiten Weltkrieg brachte die Reorganisation des Kommandos der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen auf den 1. Januar 1945 eine einheitliche Führung und ein eigenes Kommando der Fliegerabwehrtruppen.

Symbolische Übergabe der SFV 90 durch Ernst Odermatt, Direktor Oerlikon-Contraves, an Brigadier Jean-Pierre Cuche, Kdt Flab Br 33

Einen wichtigen Schritt in die Zukunft bedeuteten die mit dem italienischen Zielzuweisungsradar TPS-1E und dem englischen Radargerät Mark 7 begonnenen, breitangelegten Versuche. Damit sollte die Luftraumüberwachung mit Radar und der Allwettereinsatz der Schweren Flab sichergestellt werden. Die Beschaffung erfolgte im Zeitraum 1957 bis 1959. Die etappenweise Umschulung der Flab-Scheinwerferkompanien auf das Zielzuweisungsradar TPS-1E dauerte bis Ende 1961. Mit dem Rüstungsprogramm 1954 wurde die Beschaffung der 20-mm-Flab-Kanone 54 von der Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon Bührle & Co. eingeleitet. Diese Umschulung und Umrüstung der Mobilen Leichten Fliegerabwehrtruppen war 1959 abgeschlossen. Die Umrüstung von der Schweren auf die Mittlere Flab und die Umschulung der Truppe erfolgte im Zeitraum 1964 bis 1968. In diesem Zeitraum wurden auch die Stabsbatterien der Regimenter gebildet.

Kommandieren ...

... mit neuer Technologie

Mit dem Arbeitsbeschaffungsprogramm 1976, den Rüstungsprogrammen 1979 und 1980 ist das Feuerleitgerät 75 Skyguard, als Ersatz für den Zielzuweisungsradar und das Feuerleitgerät «Fledermaus», für die 35-mm-Feuereinheiten der Flab Br 33 beschafft worden. Die Übergabe des letzten Gerätes an die Truppe fand am 27. Oktober 1983 auf dem Flabschiessplatz Gluringen statt. In der Wintersession 1980 bewilligte das Parlament mit dem Rüstungsprogramm die Beschaffung von 60 Feuereinheiten «Rapier». Das dafür neu erstellte Ausbildungszentrum in Emmen wurde am 24. Oktober 1984 eingeweiht. Zugleich konnte die erste am Waffensystem ausgebildete Truppe der Mechanisierten Division 11 übergeben werden. Damit wurden auch die Leichten Flab-Abteilungen der Flab-Brigade 33 auf Ende 1985 aufgelöst.
In den achtziger und neunziger Jahren ist die Hauptevaluation der Leichten Flab-Lenkwaffen abgeschlossen worden. Die Ausbildung bei der Truppe erfolgte ab 1993 in zwei Umschulungskursen an der Lenkwaffe «Stinger». Sie ist zurzeit in vollem Gange. Die Firma Oerlikon-Contraves wurde 1990 mit der Ausarbeitung einer Projektstudie für eine neue Schussfehlervermessungsanlage auf den Flab-Schiessplätzen S-chanf und Gluringen beauftragt. Seit Ende 1995 ist die erste Anlage in S-chanf operationell. Am 22. März 1996 erfolgte auf dem Flab-Schiessplatz Gluringen die Übergabe der zweiten Anlage.

Ein Tag der Freude

Freude bedeutet Frohgefühl, Beglückung. Der moderne Mensch hat weithin nicht die Ruhe und die Geduld, um die Freude zu suchen oder über sich ergehen zu lassen. Technisierung und Vermassung stellen ihm eine Fülle von Surrogaten bereit, mit denen er das Verlangen nach echter Freude betäuben kann.
Offensichtliche Freude strahlte der Kommandant der Fliegerabwehrbrigade 33, Brigadier Jean-Pierre Cuche aus, als er am 22. März 1996 im schmucken, aus Lärchenholz gezimmerten Gemeindesaal in Gluringen einen grossen Personenkreis aus Kirche, Politik, Militär, Industrie und Forschung begrüssen konnte. Er führte aus, dass das Ende der fünfjährigen Umschulung auf die 35-mm-Flab-Kanone 63/90, wie die heutige Übergabe der «Schussfehlervermessungsanlage (SFV 90)» Grund genug für einen besonderen Anlass seien. Zudem sei die Fliegerabwehr bestrebt, im Jubeljahr ihres 60jährigen Bestehens die Kontakte mit allen Interessenkreisen zu pflegen.

Ein Meisterwerk

Güter der irdischen Schöpfung sind für den Menschen Gegenstand der Freude. Meistens ist es so, dass ein Zusammenwirken von mehreren Beteiligten zum konkreten Ergebnis führt.

Das von Oerlikon-Contraves für die Gruppe Rüstung erarbeitete SFV-90-Konzept vereinte fundiertes Know-how mit modernster Technologie. Zusammen mit dem Unternehmen ASCOM, das für die entsprechenden Ressourcen im Bereich Kommunikationstechnologie verantwortlich zeichnete, wurde auf dieser Basis ein äusserst effizientes Ausbildungsmittel für die Flab-Truppe realisiert. Das durchdachte Zusammenspiel von Informatik, Sensortechnik, Bildverarbeitung und Präzisionsmechanik SFV 90 als Trainingsanlage ist ein Meisterwerk der Ausbildungstechnik. Die SFV-90-Anlage funktioniert wie ein absolut unbestechlicher und vor allem sehr schneller «Schiedsrichter». Sie bewirkt eine namhafte Effizienzsteigerung in der Schiessausbildung auf dem Schiessplatz durch Einbezug folgender Elemente:

- *Sofortdarstellung der Schiessresultate an allen verteilten Anzeigestationen (Feuerleitgeräte, Geschütze, freie Standorte).*
- *Maximale Ausnützung der Zielflüge und der Übungsmunition; auch die Nichtschiessenden erhalten eine Auswertung.*
- *Auswertung bei allen Richtflügen möglich, eingeschlossen taktische Flugprofile.*
- *Objektive Überprüfung mit rascher Einflussnahme zur Verbesserung des Ausbildungsstandes auch bei verkürzter Ausbildungsdauer.*

Der Direktor der Oerlikon-Contraves AG, Ernst Odermatt, lobte die ausgezeichnete Zusammenarbeit der am Entstehen der SFV 90 beteiligten Instanzen. «Die SFV 90 wird die Ausbildungseffizienz merklich steigern, indem sie nicht nur die konkrete Bedienung des Waffensystems, sondern zugleich auch die inhärente Systemleistung der eingesetzten Waffen beurteilt.»

Verbesserung der Schiessausbildung

Als Vertreter der Gruppe Rüstung referierte Jean-Claude Dutoit, Direktor Bundesamt für Luftwaffen- und Führungssysteme, sehr gewandt und eingehend über die Entstehung der SFV 90. Seine Ausführungen gaben allen Anwesenden einen umfangreichen Einblick in das grosse Geschehen eines derartigen Unternehmens, eine Anwendung von modernsten Technologien und Komponenten. Die Truppe erhält damit ein modernes, zurzeit wohl einziges derartiges Auswertsystem. «Die SFV 90 hat eine hohe Systemgenauigkeit und erlaubt eine rasche Resultatauswertung und Darstellung. Als grosse Neuerung liefert sie auch der nichtschiessenden Feuereinheit ein Resultat. Zieht man die Ausbildungswirksamkeit der neuen Anlage in Betracht, bilden die totalen Kosten von 38 Mio Schweizer Franken eine gute Investition. Trotz verkürzter Ausbildungszeit wird die Schiessausbildung verbessert, und dies mit weniger Schiessen und entsprechender Umweltbelastung. Es freut mich, die beiden SFV-90-Systeme der Flab-Schiessplätze S-chanf und Gluringen heute, nach nur fünf Jahren Entwicklung, der Truppe übergeben zu können.»

Im Geiste der Wachsamkeit

Seit 53 Jahren sind die Fliegerabwehrtruppen in Gluringen und Reckingen zu «Gast». Sie sind mit der Bevölkerung in einem sehr guten Einvernehmen. Eine bestimmte gegenseitige Auszeichnung prägt das Miteinander von Volk und Armee. Diese beiden Partner verstehen

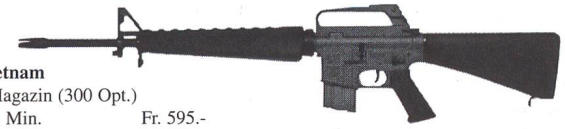
Ausbilden ...

es, im Sinne eines Garnisonendorfes zu leben und das Geschehen zu gestalten und zu erleben.

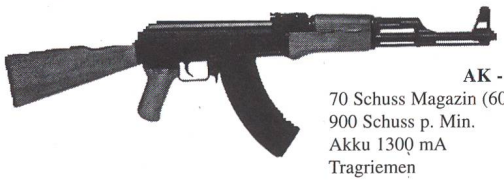
Eine Erneuerung im Geiste der Wachsamkeit und Sicherheit ist für die Truppe und die Bevölkerung eine stete Herausforderung. Truppenkommandanten und Gemeindepräsidenten ziehen am gleichen Strick. Paul Carlen, derzeitiger Gemeindepräsident von Gluringen, weiss es genau: «Die Gemeinde ohne Militär wäre ein Treuebruch; die Flabtruppen werden diesen über uns nicht ergehen lassen.» Man ist auch immer wieder bereit zu kurzfristigen Improvisationen und Dispositionen. Der Dank für die Installationen, notwendigen baulichen Ausführungen und die Arbeit zu deren Unterhalt werden nicht ausbleiben. Die Truppe fühlt sich in dieser reizvollen Gommer Landschaft wohl. Sie kennt auch die Leckerbissen der Gegend, wie Roggenbrot mit Butter und Honig, Trockenfleisch und Speck und der wohlschmeckende Gommer Käse.

Im Geiste der Wachsamkeit hält die Flab im Jubeljahr auch Ausblick. Eine Buchvernissage wird am 19. Oktober 1997 in Basel im MUBA-Kongresszentrum stattfinden. Anlässlich dieser Vernissage wird in einem Flab-Kolloquium über den Ist-Zustand der Fliegerabwehrtruppen als Ausgangspunkt für eine in die Zukunft weisende Betrachtung dieser Waffengattung geforscht, unter dem Motto: Die Flab im Gefechtsraum der Zukunft. ✠

Freie, mit Elektromotoren angetriebene, vollautomatische **Militär- u. Polizeiwaffen**, im Kal. 6 mm BB, z.Beispiel:



Colt M16 Vietnam
190 Schuss Magazin (300 Opt.)
900 Schuss p. Min. Fr. 595.-
Akku 1300mA Fr. 79.-



AK - 47 (Kalaschnikow)
70 Schuss Magazin (600 Opt.)
900 Schuss p. Min. Fr. 650.-
Akku 1300 mA Fr. 79.-
Tragriemen Fr. 49.-

Heckler & Koch MP 5 K
30 Schuss Magazin (200 Opt.)
800 Schuss p. Min. Fr. 499.-
Akku 600 mA Fr. 79.-
Akku 1700 mA mit Halterung Fr. 158.-
(für alle H&K MP5-Mod. erhältlich)

3500 Schuss 0,20g Fr. 39.- (für alle Modelle) Diveres Zubehör sowie weitere Modelle erhältlich. **NEU: Desert Eagle** (Blow Back) Fr. 375.-

Soeben eingetroffen: das neue CH-Sturmgewehr 90

Bei uns können Sie testen und kaufen oder kaufen und testen.

Unter diesem Motto haben wir ein 10m-Schiesscenter in das Verkaufsgeschäft integriert, in welchem Sie diverse Luftdruck-, Co^2- und Soft-Air -Waffen schiessen können.

LDW-SCHIESSCENTER

LDW - Schiesscenter R. Zanoni
Luftdruck- und Soft-Air Waffen **Tel.01-880 31 25**
Industiestrasse 44 **8152 Glattbrugg**